

## Museumsfreunde an die nördliche Seidenstraße

### 5. Mitgliederreise der Gesellschaft für Indo-Asiatische Kunst (GIAK)

4. - 22. September 2014

Reiseleitung Dr. Ines Konczak

Diese Reise ist von den Freunden unseres Museum schon lange eingefordert worden:

Die sagenhafte Seidenstraße führte durch das Gebiet der Taklamakan, das Transitland des Buddhismus auf dem Weg von Indien in das Zentrum Chinas. Mit ihren archäologischen Schätzen hielt diese Region in den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg so viele neue Erkenntnisse für die Forschung bereit, dass Reisende aus aller Welt sich hierhin aufmachten. Zwei von ihnen waren Albert Grünwedel und Albert von Le Coq. Von Berlin aus führten sie zwischen 1902 und 1914 vier strapaziöse Expeditionen über Russland nach Zentralasien durch. Sie sammelten Handschriften, Kunstobjekte, Archäologica und Alltagsobjekte - vor allem aber Beobachtungen, die die westliche Forschung bis heute ungeheuer bereichern. Die Objekte der Zentralasienabteilung des Museums für Asiatische Kunst, die in diesen Tagen für die Neuaufstellung im Humboldtforum vorbereitet werden, stammen alle von diesen vier Expeditionen.

Unsere Reise wird über weite Entfernungen den Pfaden der beiden Forscher folgen. Buddhistische Klöster und Felsenheiligtümer stehen im Kern des Besichtigungsprogramms. Aber wir sehen auch die Städte und Dörfer der Uiguren, die Neubauten aus chinesischer Zeit, Bewässerungsanlagen und Gärten und vor allem hohe Berge und Wüstenregionen. Wir werden die unvorstellbare Weite dieses Landes kennen lernen und danach die Auseinandersetzungen zwischen Entwicklungswillen und Traditionalismus besser verstehen.

*An- und Abreise wird über Beijing erfolgen, weil dies uns die besten Flugmöglichkeiten gibt und gleichzeitig denen, die anschließend etwas mehr von China sehen wollen, die individuelle Verlängerung gestattet. Kleinere Umstellungen des Programms sind möglich.*

*Wir haben auf „Vollpension“ verzichtet, weil dies uns an klimatisierte Luxushotels binden würde und unverhältnismäßig preislich zu Buche schlägt. Für ein Abendessen müssen Sie jetzt etwa ca. 10€/Tag zusätzlich rechnen. Wir können es dann gern vorbestellen. Mittags besorgen wir uns ein Nudelgericht oder ein Snack. Es macht auch Spaß, in kleinen Gruppen in einer Stadt in einer Garküche zu essen. In Kumtura und Kirish Simsim werden wir picknicken.*

*Der Nordwesten Chinas ist kein einfaches Reiseland. Jedoch wenn auch manche Höhlen nur über Treppen erreichbar sind, so ist die Reise dennoch körperlich eigentlich nicht anstrengend. Wir haben uns bemüht, die langen Strecken auf möglichst komfortable Weise zurückzulegen und dabei viel zu sehen. Es gilt die Devise: **Der Weg ist das Ziel.***

**Leistungen:**

Gruppengröße: Minimum 10 Personen

Tägliches Frühstück

Übernachtung: Doppelzimmer zumeist mit 2 Einzel-Betten in sehr guten Hotels

Besichtigungen inkl. Eintrittskarten mit lokalem Begleiter

Alle Flüge:

Berlin - Peking

Peking - Urumqi

Urumqi - Kashgar

Dunhuang - Peking

Peking – Berlin

China Travel Service hat die Reise auf Hainan Airlines ab / bis Berlin basiert.

2 Bahnfahrten: Kashgar – Kucha und Turpan-Dunhuang: 1. Klasse ohne Verpflegung.

Landtransport / Transfers: eigener komfortabler Reisebus

**Vorgesehene Hotels:**

Bambus Garden Hotel\*\*\*\* in Peking

Yillite Hotel\*\*\*\* in Urumqi

TianyaYuan International Hotel\*\*\*\* in Kashi

Kuqa Grand Hotel\*\*\*\* in Kuqa

Puti Shanzhuang Hotel\*\*\*bei Kizil

Huo Zhou International Hotel\*\*\*\* in Turfan

Dunhuang Hotel\*\*\*\* in Dunhuang

**Reisepreis:**

**4500.- €** pro Person im Doppelzimmer (Standard) erfahrungsgemäß sind die meisten Hotels sehr luxuriös eingerichtet.

**633,00 €** Einzelzimmerzuschlag (diesen Betrag hoffen wir noch drücken zu können)

**Nicht im Preis enthalten sind:**

Trinkgelder,

Mittag und Abendessen bis auf die angegebenen  
und persönliche Ausgaben

Visakosten.

Reiseanmeldung über:

[mail@caren-dreyer.de](mailto:mail@caren-dreyer.de)

oder den Veranstalter:

**Veranstalter ist:****Heinrich Kriwet**

China Travel Service

Offizielles Chinesisches Reisebüro

Potsdamer Strasse 109

10785 Berlin

Germany

+49 (0)30 393 40 68 fax +49 (0)30 391 80 85

[heinrich.kriwet@china-travel-service.de](mailto:heinrich.kriwet@china-travel-service.de) [www.china-travel-service.de](http://www.china-travel-service.de)

## Reiseverlauf Nördliche Seidenstraße September 2014

**04** Flug von Berlin nach Beijing vermutlich mit Heinan Airways

**05** Ankunft, Transfer zum Hotel  
Nach dem Auspacken und Erfrischen nachmittags Fahrt ins Stadtzentrum und Besichtigung des Platzes des Himmlischen Friedens und des Kaiserpalastes.

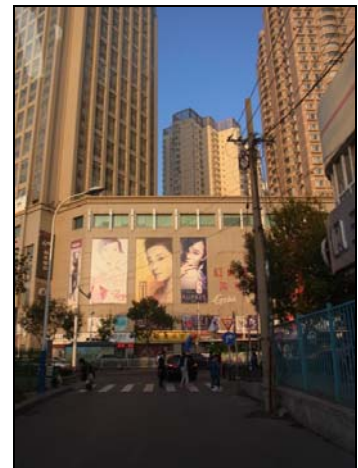


**06** Transfer zum Flughafen, Flug nach Urumchi,

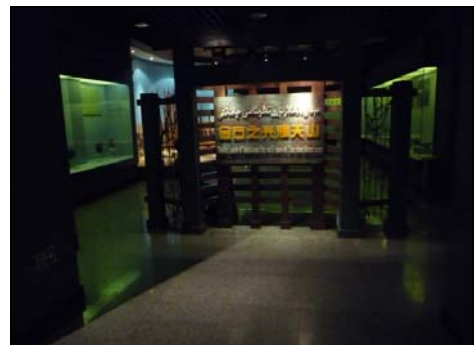


Transfer zum Hotel.

Am Nachmittag: Gelegenheit, die super-moderne Hauptstadt Xinjiangs und/oder ihre kleine Altstadt kennen zu lernen



**07** Besuch des sehr sehenswerten Archäologischen Museums in Urumchi,



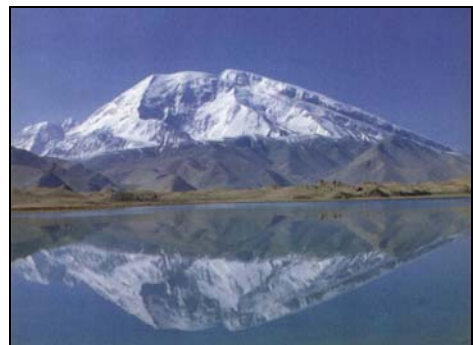
**07** nachmittags: Flug nach Kashgar, Transfer zum Hotel; fakultatives Abendessen im Restaurant Chini Bag, der ehemaligen Residenz des Britischen Repräsentanten in Kashgar. Die russische und die britische Vertretung in Kashgar haben mindestens 50 Jahre hindurch wesentlich die Politik der Region mitbestimmt. Herausragende Köpfe waren G. Macartney und sein Gegenspieler Petrovski.



**08** Besuch der Altstadt, der Idgah Moschee und des Grossen Basars, fakultatives Abendessen im Restaurant am Eingang der ehemaligen Russischen Residenz von Kashgar, wenn gewünscht bei Musik und Tanz.



**09** Gelegenheit zu einem Ausflug zum Karakul See, 3400m hoch am Fuss des über 7000 m hohen Mustagh Ata. Wir fahren ca 3 Stunden aus Kashgar hinaus und auf der Karawanenstraße nach Pakistan immer bergauf zum Karakul See. Dort genießen wir die herrliche Aussicht und nehmen bei den Kirgisen im Zelt ein Lunch zu uns. Am Abend sind wir zurück in Kashgar.





**10** Besuch der Grabstätte des Apak Khoja. Apak Khoja und sein Vater, für den dies Grabmal eigentlich errichtet wurde, waren Naqshbandi-Sufi Gelehrte und politische Führer Kashgars im 17. Jh. Im selben Areal befindet sich der Friedhof der Apak Familie und das Grabmal der „wohlriechenden Prinzessin“, die an den Hof des chinesischen Kaisers verheiratet wurde. Es ist ein stimmungsvoller Ort.

Mittags. Transfer zum Bahnhof, Bahnfahrt 1. Klasse (ruanwo) nach Kucha, derzeit: 13:35 – 23:18 Fahrt zum Hotel. Wir werden uns eine Mahlzeit organisieren, die wir im Zug essen.



**11** Kucha, nach dem Frühstück Ausflug nach Kizil Gaha, dicht vor der Stadt, Besuch der buddhistischen Höhlen und des Signalturms der Han Zeit



Nachmittags auf dem Rückweg: Besuch der Alt-Stadt von Kucha und Gelegenheit zum Einkaufen in einem riesigen Supermarkt zur Verproviantierung für das Picknick der nächsten Tage.



**12** Ausflug nach Kumtura. Die Höhlen von Kumtura liegen in einer langen Schlucht mit mehreren Nebenschluchten neben einem Fluß in malerischer Landschaft. Wir werden die zugänglichen Höhlen der Hauptgruppe sehen und einen Gang in eine von hohen Felswänden verschattete Nebenschlucht machen. Hoch am Berg befinden sich kleine Höhlen, die über Treppen zu erreichen sind. Hier bekommen wir einen Eindruck von der Zurückgezogenheit meditierender Mönche.



Nach dem Picknick am Fluss fahren wir nach Subashi. Hier befinden sich noch Freibau-Anlagen von buddhistischen Klöstern. Einige Bauten sind noch hoch erhalten. Ein großer viereckiger Stupa mit Resten einer Treppenanlage ist das eindrucksvollste Bauwerk.

Übernachtung in Kucha



**13** Wir packen morgens schon unsere Koffer und fahren dann aber erst mit Jeeps nach Kirish. Von hier aus besichtigen wir das stille Tal von Simsim, wo in den umliegenden niedrigen Hügeln Höhlen mit buddhistischen Szenen ausgeschmückt sind. Nach dem Besuch einiger Höhlen picknicken wir am Wächterhaus.

Mazar Baha (Achik Iläk), das in der Nähe liegt, wird nur selten besucht, von hier stammen die kleinen elfenbeinernen Löwen-Thron-Füße in unserem Museum. Nach der Rückfahrt nach Kucha holen wir unser Gepäck aus dem Hotel und fahren ca. 1 Std. nach Kizil, Abendessen und Übernachtung im Gästehotel des Archäologischen Bezirks



**14** Kizil ist ein wirklicher Höhepunkt der Reise. Von den ca. 80 ausgemalten Höhlen werden wir die wichtigsten sehen. Dazu brauchen wir 2 halbe Tage. Nach den ersten oft besuchten Höhlen im Westen der Anlage werden wir weitgehend unter uns sein. In die Felswände von Kizil sind in mehreren Gruppen über 350 Höhlen zum Wohnen, Meditieren, Sich-Versammeln und zur Aufbewahrung von Utensilien eingegraben. Das Gästehotel von Kizil liegt inmitten von Pappeln und Weingärten. Abends, wenn die meisten Touristen den Ort verlassen haben, kann man die Stille dieses magischen Ortes genießen.

Übernachtung im Gästehotel.



**15** Busfahrt durch die grandiose Berglandschaft des Qultag und Tianshan nach Turfan  
Transfer zum Hotel in Turfan



**16** Am Vormittag Besuch des Museums in der Turfan Akademie. Es handelt sich um eine sehr moderne Ausstellung, die gut die Geschichte und Objekte der Turfan Oase zeigt.  
Am Nachmittag Ausflug nach Yarkhoto, das ganz in der Nähe der Stadt liegt. Yarkhoto ist eine Ruinenstadt hoch auf einem Kliff über dem Fluß mit religiösen und profanen Bauten aus der Uigurenzeit.



**17** Ausflug nach Bezeklik entlang der „Flammenden Berge“. Bezeklik liegt tief in einer Schlucht. Von hier hat Albert von Le Coq über 4 m hohe Wandgemälde nach Berlin transportiert, die den Krieg nicht überstanden haben. Ein schwacher Abglanz der einstigen Pracht ist heute noch in wenigen Höhlen zu erfahren. Die Anlage selbst ist aber so groß und piktoresk, dass sich eine Fahrt hierher unbedingt lohnt. Wenn es möglich ist wollen wir auch nach Sengim fahren, das sich ganz in der Nähe befindet.



**18** Ausflug Toyok und Khocho.  
Toyok ist ein hübsches Dorf, durch das wir einen Spaziergang machen. Auf Knüppelpfaden geht es entlang der Felswand. Dicht an den Rand der Schlucht gebaute Häuser unter Weinranken ziehen sich hin bis fast an einen Staudamm. Dahinter beginnt das archäologische Gelände. Die Höhlen selbst sind für uns wohl nicht zu erreichen, dafür besichtigen wir aber die Siebenschläfermoschee und nehmen unser Mittagessen in einem typischen Privathaus ein.





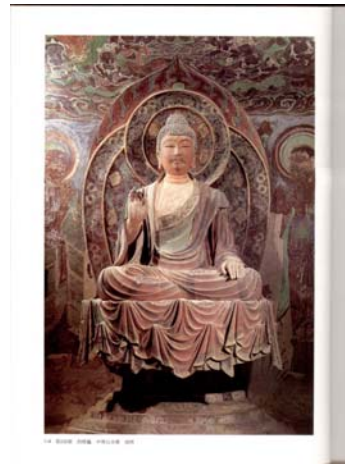
Durch die Ritualstadt Khocho /Gaochang fahren wir mit dem Eselskarren. Uns erwarten Ziegel-Stupas und viele Ruinen, die bis heute noch nicht richtig untersucht wurden. Die Anlage im Südwesten direkt an der alten, noch hoch erhaltenen, Mauer zeigt uns einen typischen Klosterbezirk.



**19** Am Vormittag besichtigen wir das unterirdische des Karez-Systems in Alt-Turfan. Von Persien bis nach Zentralasien hat die unterirdische Bewässerung Landwirtschaft in bergnahen Wüstenoasen vom Regen unabhängig möglich gemacht. Anschließend Fahrt zur Amin Moschee und der Altstadt in Turfan. In der Nacht Zugfahrt in der 1. Klasse (ruanwo/weich liegend) nach Dunhuang. Derzeit 23:57-9:49



**20** Ankunft in Dunhuang und Transfer zum Hotel. Besuch der Mogao Caves und des Dunhuang Zentrums. Die Mogaohöhlen sind weltberühmt. Wenige sind allgemein zugänglich aber es gibt getreue Repliken im Mogao-Zentrum zu sehen. Sie geben einen guten Eindruck von der Intensität der Bemalung. Die Höhlen sind vom 4. Jh. bis zur Tangutenzeit im 11. Jh. von Mönchen benutzt worden. Berühmt geworden sind sie im Westen vor allem wegen der hier gefundenen reichen Handschriften- und Rollbildsammlung, die sich heute in London, Paris und Peking befindet.



**21** morgens kurzer Ausflug zu den riesigen Sanddünen vor der Stadt, dann Flug nach Beijing. Transfer zum Hotel zum Umziehen und Rast. Nachts Fahrt zum Flughafen für den Abflug des Internationalen Flugs

**22** Ankunft in Berlin